lang in Brand gehalten werden kann, ohne daß ein neues Anheizen notwendig wäre. Die Glut hält sich über Nacht und bedarf es morgens nur das Öffnen des abends geschlossenen Schiebers am Feuerlöcher, um das nachgelegte Holz sofort zum Flammen zu bringen. Dies in Verbindung mit der Ersparung, welche sich dadurch ergibt, daß meterlange Scheiter nur einmal durchgeschnitten, Knüppel gar nicht gespalten werden müssen, sowie mit der leichten Bedienung — täglich nur 3—4 maliges Nachlegen, Entfernung der Asche nur alle 8 Tage — sind Vorzüge, welche dem Ofen eine stets weitere Verbreitung sichern werden.

Der Preis des 150 kg schweren Ofens beträgt 60 *M* franko jeder Bahnstation.

Bekanntgabe.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntgabe des Deutschen Forstvereins vom 20. Februar d. Js., betreffend die Abhaltung von Prüfungen für Anwärter des mittleren Privatforstverwaltungsdienstes, sehen wir uns zu der Mitteilung veranlaßt, daß infolge besonderer Verhältnisse die erste Prüfung zu Anfang Oktober d. Js. in Darmstadt, nicht in Aschaffenburg, stattfinden wird, und daß die Meldungen bis zum 30. Juni d. Js. an den Herrn Forstrat Eigner in Regensburg als Obmann des Prüfungsausschusses zu senden sind.

Berlin, den 10. Mai 1905.

Der Vorsitzende des Deutschen Forstvereins:
von Stünzner,
Königlicher Hofkammerpräsident.